Wenn...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 46

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn Sie eine Taille wollen, dürfen Sie sie tragen, wo Sie wollen.
● Weltwoche

Wenn man bedenkt, daß auf der ganzen weiten Welt die Fäden gesponnen werden, aus denen die Mode gewoben und dann auf alle Märkte verteilt wird, scheint es, als sei der Moden-Industrie gelungen, was der Politik nie gelingt: internationale Einigkeit. ● Anita

Wenn die Mode einen ihrer vernünftigen Momente hat, wollen wir sie gerne loben. ● Genossenschaft

Dies und das

Dies gelesen (als Ueberschrift in einer deutschen Illustrierten, nota bene): «Die fetten Jahre kommen erst!»

Und *das* gedacht: Mir graut mehr vor den fetten Titeln, die erst noch kommen werden ... Kobold

24. Oktober 1962

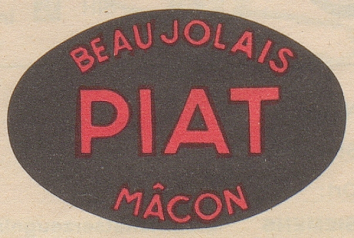
«Es wird doch nöd öppe Chrieg gäh — jetzt wo mer grad eso tick am Gälpferdiene sind!»

Am Hitsch si Mainig

Immar widar khöört man öppa dia abitz blöödi Froog: Was wettisch du liabar, nüüt gsähha odar nüüt khöra? As isch natüürli aifach, übar dia Froog zdischgariara, wemma guat gsächt und guat khöört, well ma sich übarhaupt nitt in dLaag vunama Blinda odar ama Tauba iina tenkha khann. Was mira abar khönnand isch HÄLFA!

Sihhar khennand afengs fasch alli Lütt dBlindaschrift. Dia Schrift us ärhööta Pünkhtli, won a Blinda mit da Fingarschpitza lääsa khann. As bruucht natüürli an uuhaimlihhi Üabig, bis dia Schrift nu ainigarmaaßa gläufig gläsa, das haißt taschtat wärda khann. Abar a Blinda wetti halt au gäära – schtatt nu immar üaba – a Buach richtig gnüüßa. Drumm isch vor zwölf Joor dia Schwizzarisch Blinda-Höörbüacharej entschtanda. A Sälbschthilf-Organisazioon. Öppa fuffzig Voorlääsarinna und Voorlääsar hend bis hütt übar andarthalbtuusig Büachar uff Toonbendar übartrait. Dia Toonbandrolla wärdand an dia Blinda graatis vartleent. Und well natüürli dia wenigschta Blinda schu a Toonbandapparat hend, git dBlindahöörbüacharej au graatis odar zunama khliina Priis söttigi Apparäät ap. Ma khann sich villichtar voorschtella, was as für na Blinda haißt, wenn är sich jeedi Wuhha a ‹Buach› laischta khann, ooni druuf aagwisa zsii, daß imm a guata Khnohha abitz go voorlääsa khunt.

Dar Sitz vu dar Schwizzarischa Blindahöörbüacharej isch zZürri dunna. Inara khliina Miatwoonig, wo hinna und vorna khai Platz isch. Drumm sötti jetz an aignas Huus häära. Khoschtapunkht aswiaviil hundartfuffzigtuusig Frankha. Was darzua fäält isch nu dar Pulvar. Dar Schtaat hätt bekhanntlich für söttigi Sahha khai Gäld. Also söttandi miar hälffa. Miar alli, wo no zGlückh hend, guat zgsähha, söttandi für üüsari Blinda luaga, daß sii, wenn au nitt zgsähha, so doch zkhööra khömmand. (Für alli, wo dAuga nitt nu zum Pfuusa hend, wetti no gad zPoschtscheckhkhonto aaggee: Schweiz. Blindenhörbücherei Zürich VIII 59882.)



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Rasch ein
MALEX
gegen Schmerzen
Schachtel Fr. 1.-